



Erfolgsgeschichten Innovationsgutschein Bayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

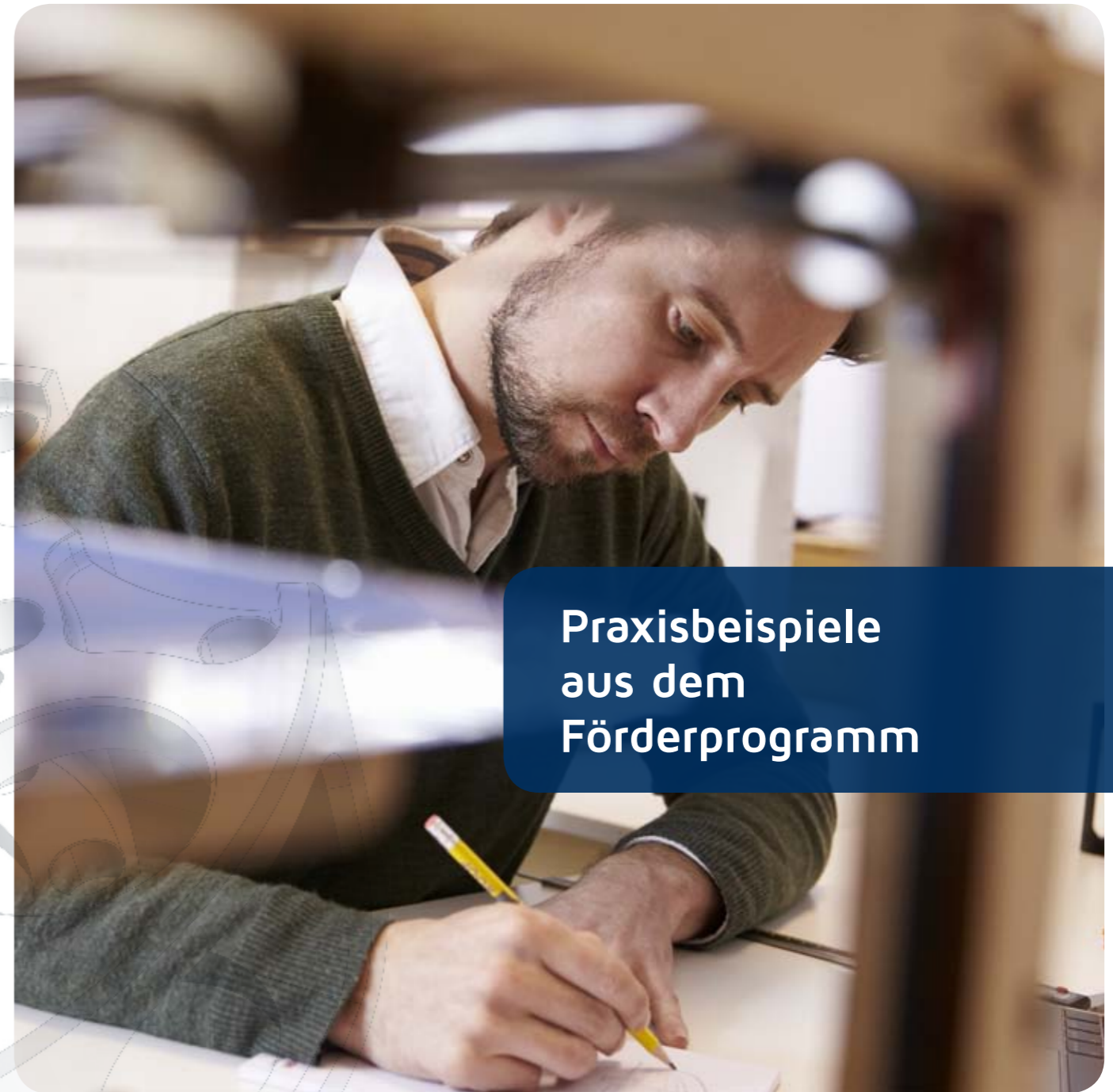


Mit dem Innovationsgutschein Bayern – von der Idee bis zum marktreifen Produkt

Innovationen, die begeistern, stellen wir in dieser Broschüre vor. Kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe mit Sitz in Bayern haben mit Hilfe des Innovationsgutscheines Großes auf den Weg gebracht.

Mit dem Innovationsgutschein werden neue oder verbesserte Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen geplant, entwickelt und umgesetzt.

Die Praxisbeispiele belegen, dass es mit dem maßgeschneiderten Förderprogramm „Innovationsgutschein Bayern“ gelingt, von der Idee bis zum marktreifen Produkt den Weg erfolgreich zu meistern.



**Praxisbeispiele
aus dem
Förderprogramm**

Sandra Peralta – erfolgreiche Geschäftsführerin eines Catering-Unternehmens, Mutter zweier Kinder und Gründerin des Start-ups Little Leaf, das frischen Bio-Baby-Brei produziert.

Produktion von frischer Babynahrung

Little Leaf bietet die Lösung für alle Eltern, die ihr Baby bestmöglich ernähren möchten und nicht auf ein konserviertes Gläschen zurückgreifen wollen. Die geschmackvolle, frische Bio-Baby-Beikost ist in sechs unterschiedlichen Sorten für Babys ab dem fünften Monat erhältlich. Das Beste daran: Der Brei enthält mehr Vitamine, Nährstoffe und Geschmack als herkömmliche Gläschen. Das liegt an einer neuen Methode:

Die Beikost wird nicht pasteurisiert, sondern unter Hochdruck (HPP-Verfahren, High Pressure Processing) haltbar gemacht, so dass wichtige Inhaltsstoffe sowie der Geschmack der Zutaten erhalten bleiben. Damit ist sie so frisch und gut, dass sie sogar in den Kühlschrank darf. Die Münchnerin freut sich, einen regionalen Verarbeiter mit entsprechender HPP-Anlage gefunden zu haben. Auch die Auswahl der Verpackung und die Erfüllung aller mikrobiologischen Parameter stellte die Gründerin vor Herausforderungen, die mit Hilfe des DIL (Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V.) gemeistert werden konnten. Seit Dezember 2018 ist die innovative Beikost über den firmeneigenen Onlineshop erhältlich.

Fördersumme
6.000,- €

Antragsteller

- Little Leaf GmbH & Co. KG
Büchlweg 36
82041 Oberhaching
www.littleleaf.de

Förderleistungen

- Produkttests zur Qualitätssicherung

Förderzeitraum

- 26.10.2016 – 31.01.2018

Gefördert durch:



Ich musste mir wirklich jede einzelne Zutat mühselig durch Online-recherche sowie Empfehlungen zusammensuchen. Außerdem war es unglaublich schwierig, einen passenden Produzenten zu finden.

Sandra Peralta, Little Leaf GmbH & Co. KG

Zunächst sammelte BAG TO LIFE Erfahrungen in der Herstellung von Taschen durch Upcycling von Hightech-Materialien aus der Luftfahrt. Dieses Verfahren wurde nun auch in den Wohnbereich übertragen und ausgemusterte Flugzeugsitze zu „Aviation Original Seats“ recycelt.

Flugzeugsitze mit Geschichte als Wohn- und Messemöbel

Für den Wohn- oder Geschäftsbereich waren Flugzeugsitze bis jetzt nicht einsetzbar, da aufgrund der Schienenverankerung für den Flugzeugboden, keine Kippsicherheit gewährleistet war. Die Schienenverankerung für den Flugzeugboden musste mit einem hochwertigen parkettschonenden Unterbau (smart frame), der die Kippsicherheit herstellt, vom Dienstleister entwickelt werden. Mit dieser Weltneuheit, dem smart frame, wurde der Flugzeugsitz kompatibel für zuhause und für sonstige Bereiche des öffentlichen Lebens kreiert. Der smart frame stabilisiert den Flugzeugsitz gegen das Kippen, auch bei ausgeklapptem Tablett und schont Parkett, Laminat & Co. Der „Aviation Original Seats“ ist als außergewöhnlicher Eyecatcher für den Wohnbereich, aber auch für die Lobby, den Besprechungstisch oder den Messestand von Firmen einsetzbar.

Fördersumme
7.200,- €

Antragsteller

- Ehrensache D/V GmbH & Co. KG
Wendenstraße 40
96215 Lichtenfels
www.aviation-originals.de

Förderleistungen

- Prototypenbau
- Technische Machbarkeitsstudie

Förderzeitraum

- 01.02.2018 – 01.12.2018

Gefördert durch:



„Ein echtes Original flog Millionen Meilen
und kann Geschichten erzählen...“

Ehrensache D/V GmbH & Co. KG

**AVIATION
ORIGINALS**

Die Sandhelden GmbH & Co. KG ist ein junges Unternehmen, das mittels der 3D-Druck-Technologie neue Standards im Sanitärmarkt schafft.

3D-gedruckte Sanitärprodukte aus recyceltem Kunststoffmüll

Ziel der Sandhelden ist die Herstellung von individualisierten Sanitärprodukten aus recyceltem Kunststoffmüll. Durch ein eigens entwickeltes Produktionsverfahren ist es möglich, das aktuelle 3D-Druckverfahren (Binder-Jetting) als Ausgangsbasis heranzuziehen und weiter zu ergänzen. Bisher wird der 3D-Sanddruck ausschließlich für die Herstellung von Negativformen für die Gussindustrie angewendet. Wir nutzen das Binder-Jetting-Verfahren, um Positivformen herzustellen.

Im deutschen Sanitärmarkt gibt es keinen Hersteller, der Sanitärprodukte aus recyceltem Kunststoffmüll anbietet, obwohl die Nachfrage nach alternativen Materialien stetig steigt. Mit der Technologie des 3D-Drucks sind wir in der Lage, eine Individualisierung der Produkte anzubieten, die bisher in dieser Form noch nicht vorhanden war. Komplexe Formen mit Hinterschneidungen, die im Gussverfahren nicht hergestellt werden können, sind durch den 3D-Druck möglich.

Fördersumme
7.500,- €

Antragsteller

- Sandhelden GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 22
86368 Gersthofen
www.sandhelden.de

Förderleistungen

- Machbarkeitsstudie

Förderzeitraum

- 04.05.2018 – 03.05.2019

Gefördert durch:



Unsere Vision ist es, individualisierte Produkte herzustellen, wobei den Wünschen der Kunden hinsichtlich Form, Farbe und Design keine Grenzen gesetzt sind, dabei spielt die Nachhaltigkeit eine erhebliche Rolle.

Sandhelden GmbH & Co. KG



iMS steht für kompetente und innovative Medizin-Systeme – modernste Technik zur schonendsten Therapie. Der Venenlaser „simLa®6“ entstand in mehrjähriger, intensiver klinischer Zusammenarbeit mit erfahrenen Gefäßchirurgen.

Ein neuartiger minimalinvasiver Venenlaser

Die iMS GmbH, ein Entwicklungsteam mit über 30-jähriger Erfahrung in der Lasertechnologie, hat in weniger als zwei Jahren in enger Kooperation mit erfahrenen Partnern ein neuartiges Lasersystem zur Serienreife entwickelt und als CE-Medizinprodukt der Klasse 2b zertifiziert. Aufgrund der erstmals in der Venentherapie angewendeten Laser-Wellenlänge von 1940 nm ist das minimalinvasive Verfahren besonders schonend für die Patientinnen und Patienten. Dabei wird ein Faserkatheter in die Vene eingeführt, der das Licht radial abstrahlt und das umgebende Blut und Gewebe lokal auf ca. 70°C erwärmt. Aufgrund der physikalisch bedingten geringen Eindringtiefe des Lichtes finden thermisch bedingte Denaturierungseffekte eng begrenzt innerhalb der Vene statt. Somit können sonst übliche Schmerzmittelgaben reduziert oder weggelassen werden. Zudem kommen neuartige Halbleiterlaser-Strahlquellen zum Einsatz, die im Vergleich zum Status quo kompakter, kostengünstiger und nahezu wartungsfrei sind. Ein bereits erteiltes deutsches Patent unterstreicht die Neuartigkeit des Systems in der Zielanwendung – aktuell wird der Patentschutz auf zusätzliche Regionen bzw. Länder erweitert. Die Eigenvermarktung des Medizinsystems „simLa“ hat im Januar 2019 begonnen; für die Schweiz und die Tschechische Republik wurden bereits Distributionspartner gewonnen.

Fördersumme
42.000,- €

Antragsteller

- iMS GmbH –
innovative Medizin Systeme
Riedstraße 63A
82327 Tutzing
www.ims-medical.de

Förderleistungen

- Entwicklung/Musterbau
µ-Controller-Steuerung
- Entwicklung und Bau
Vorserienprototypen
- Serienreife des Systems und
Baumusterproduktion
- EG-Baumuster- und
EG-Prüfung nach MDD

Förderzeitraum

- 01.07.2017 – 01.12.2018

Gefördert durch:

Innovationsgutschein



„Unser schlankes Geschäftsmodell beruht auf dem Vertrieb von RFID-kodierten Einwegfaserkathetern und zugehörigen mobilen Lasertischgeräten. Unser patentierte System simLa ermöglicht die schonenste Art der ambulanten Venen-Lasertherapie und adressiert eine Volkskrankheit mit großem weltweitem Umsatzpotential.“

Dr. Michael Schubert, iMS GmbH - innovative Medizin Systeme



2015 wurde das junge Start-up-Unternehmen Avergen in Martinsried bei München mit der Zielsetzung gegründet, eine breite und nachhaltige Wirkstoffpipeline für Erkrankungen mit hohem Medical Need aufzubauen. Im Projekt wurde eine neuartige und proprietäre Technologieplattform für die Wirkstoffentdeckung im Bereich der Hemmung von Protein-Protein-Interaktionen validiert.

Aktivitätshemmung der onkogenen Proteine

Die Überexprimierung (Ausschüttung) von c-Myc (Protein) fördert bei verschiedenen Krebsarten die Vermehrung, Streuung und Invasion von Krebszellen. c-Myc spielt beim Pankreaskarzinom (Bauschspeicheldrüsenkrebs) eine zentrale Rolle. In Deutschland erkranken jährlich 14.000 Menschen neu am Pankreaskarzinom. Die 5-Jahres-Überlebensrate nach chirurgischer Teil- oder Ganzentfernung beträgt nur 20 %. Die durchschnittliche Überlebenszeit beträgt trotz Kombinationsbehandlung 8,5 Monate. Obwohl das Wirkstoffziel (c-Myc) in verschiedenen Krebszelllinien und Tiermodellen validiert ist, konnte bis jetzt kein Wirkstoff erfolgreich in der Klinik getestet werden. Mit dem neu entwickelten computerunterstützten Screeningverfahren wurden Substanzen für die Hemmung von c-Myc identifiziert. Die im Computer errechneten Substanzen wurden anschließend synthetisiert und auf ihre Fähigkeit, die Interaktion von c-Myc mit Max zu hemmen, in einem Zellassay überprüft. Diese Testsubstanzen werden in einem bis zu zehn Jahren andauernden Entwicklungsprogramm für die klinische Anwendung optimiert und auf ihre Sicherheit überprüft.

Fördersumme
32.000,- €

Antragsteller

- Avergen Pharmaceuticals GmbH
Martinsried
Am Klopferspitz 19
82152 Martinsried
www.avergen.com

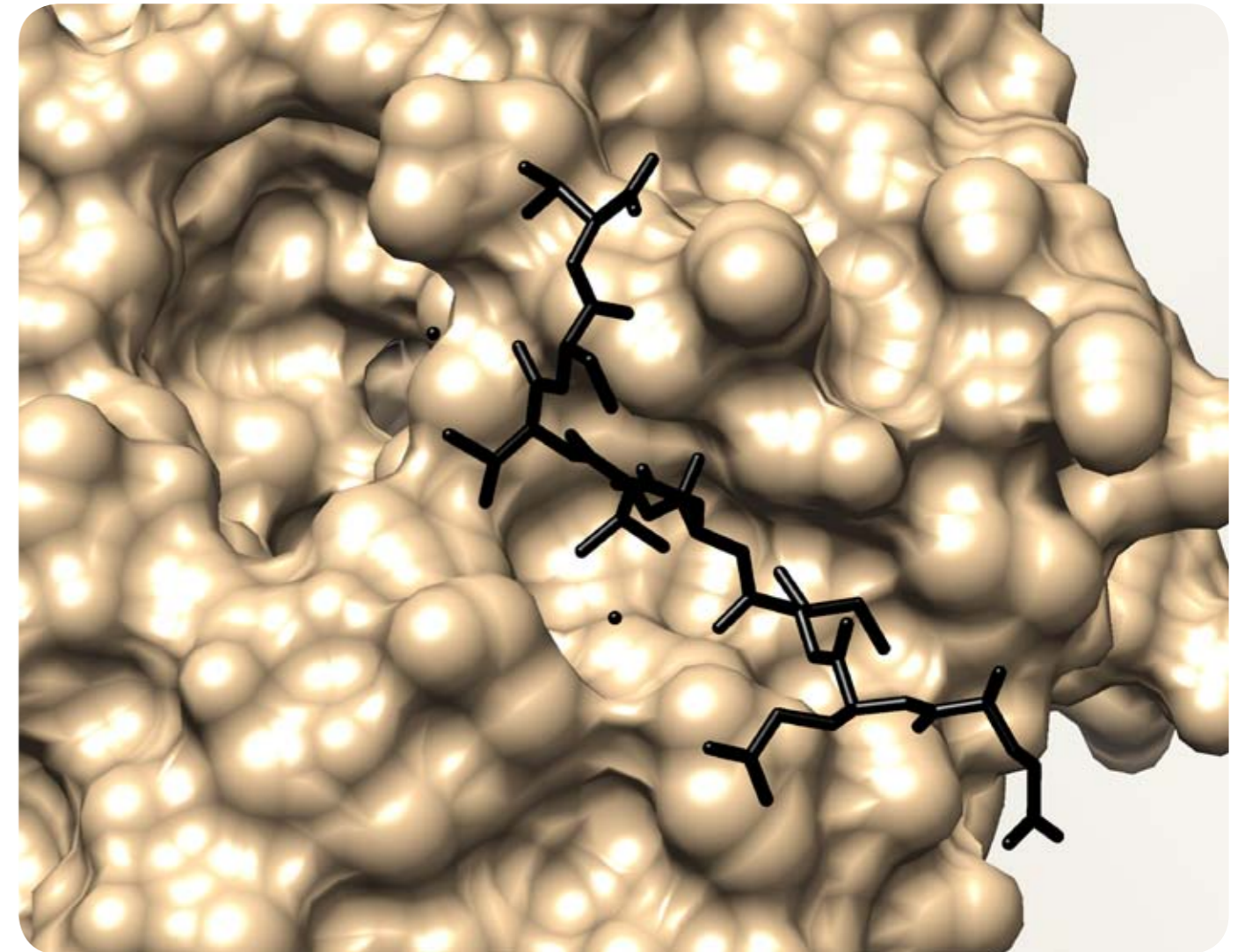
Förderleistungen

- Validierungsstudie

Förderzeitraum

- 23.02.2017 – 24.07.2018

Gefördert durch:



Wir können mit unserer Entwicklungsplattform kosteneffizient neue Substanzen für schwierige Wirkstoffziele identifizieren. Diese Substanzen können dann in einem aufwendigen Prozess weiter optimiert werden und letztendlich in Zukunft den Ausgangspunkt zur Entdeckung effizienter Wirkstoffe darstellen.

Marius Yildiz, Avergen Pharmaceuticals GmbH



Das junge Start-up-Unternehmen aus der Fränkischen Schweiz hat im Jahr 2018 ein neuartiges und revolutionäres Vorsatzrad für Rollstuhlfahrer auf den Markt gebracht. Entwicklungsgrundlage waren erste Prototypen aus den Jahren 2013 bis 2016.

Mehr Freiheit mit dem Rollstuhl

Einzigartig ist das Vorsatzrad durch ein völlig neues Maß an Fahrsicherheit und Handhabung, das ursprünglich aus eigenem Bedarf entwickelt wurde. Der Rollstuhlfahrer kann seinen Rollstuhl und das Vorsatzrad (4,6 kg) selbstständig in sein Auto packen und beim Aussteigen, Rollstuhl und Vorsatzrad in Sekunden ausladen und zusammenmontieren. Durch das Einhandlenksystem mit Bremse, welches speziell auf den Rollstuhl angepasst ist, bietet das Rad hervorragende Fahreigenschaften, um sicher über Bordsteine, Kopfsteinpflaster und andere Unebenheiten fahren zu können, was mit einem Rollstuhl normalerweise nicht zu bewältigen ist. Das Vorsatzrad ist in der EU und den USA zum Patent angemeldet. Das große Interesse der Rollstuhlfahrer für dieses innovative Anbauteil hat Christian Drummer motiviert, in die Serienfertigung zu gehen.

Fördersumme
7.500,- €

Antragsteller

- Vosara UG
Lindenanger 8
91356 Kirchehrenbach
www.vosara.de

Förderleistungen

- Prüfmusterbau
- Produktprüfung und Zertifizierung

Förderzeitraum

- 02.11.2016 – 04.03.2018

Gefördert durch:



Der Anstoß war ein Unfall mit einer Querschnittslähmung als Folge. Ab diesem Tag war ein „Fahrzeug“ zur Fortbewegung unerlässlich. Als Mechatroniker, Maschinenbauer und leidenschaftlicher Mountainbike- & Motorradfahrer war unser Anspruch dementsprechend hoch. Kein Produkt war erhältlich, das allumfassend und alltagstauglich ohne Einschränkungen nutzbar war.

Christian Drummer, Vosara UG



Die Mission des Münchner Start-ups manaomea beginnt mit Produkten, die selbst Geschichten erzählen. Mit individuellen Werbestiften aus alter Kleidung und Textilabfall wurden die ersten Botschafter auf den Markt gebracht.

Unternehmensbotschafter aus Recyclinggarn und persönlichen Textilresten

Die „Easy-Going-Pens“ entstehen in der Manufaktur des Social Business. Es sind Schreibgeräte, die aus Recycling-Baumwollgarn, Textilresten und dem eigens entwickelten Bioharz aus Agrarabfällen bestehen. Um die „Botschafterstifte“ fertigen zu können, bedurfte es noch der Entwicklung einer besonderen Anlage. Denn so einzigartig manaomeas Stifte sind, so einzigartige Bedürfnisse haben sie auch. Üblicherweise sind Pultrusionsanlagen für große Kräfte und schnelle Geschwindigkeiten ausgelegt. Im Gegensatz dazu werden für die Prozessierung von manaomeas Bioharz kleine, sehr exakt einzustellende Geschwindigkeiten benötigt. Zusätzlich ist bei den Abzugskräften, wie auch Anpressdrücken, Vorsicht geboten, damit die Stiftprofile nicht beschädigt werden. Um Minen, Garne und Textilstreifen exakt positionieren zu können, sind außerdem pfiffige Vorrichtungen wichtig. Schlussendlich sollte die ganze Anlage möglichst klein sein, um an vielen Textil-Standorten weltweit zum Einsatz zu kommen. Das Ziel von manaomea ist es, mit diesem Anlagentyp verschiedenste Stifte – dick, dünn sowie in unterschiedlichen Formen und Längen – zu fertigen.

Fördersumme
12.000,- €

Antragsteller

- manaomea GmbH
Nepomukstraße 3
82140 Olching
www.manaomea.com

Förderleistungen

- Konstruktions- und Entwicklungsleistung
- Prototypenbau

Förderzeitraum

- 04.05.2018 – 23.01.2019

Gefördert durch:



„Die besonderen Anforderungen der Stifte an diese Anlage waren zugleich unsere Herausforderungen.“

Dr. Ulrich Riedel, manaomea GmbH



Michael Huprich, selbst Rollstuhlfahrer, gründete die MR SOLUTION GmbH. Durch seine Erfahrung weiß er genau, worauf es bei einer Produktentwicklung für Mobilitätseingeschränkte ankommt.

Sicher unterwegs im Dunkeln

Das Ziel der MR SOLUTION GmbH ist es, dass mit dem Beleuchtungssystem FIRST-CLASS-LIGHTING so viele Rollstuhlfahrer (m/w/d) wie möglich, u. a. bei abendlichen Unternehmungen in der Dunkelheit sicher unterwegs sind und im Straßenverkehr gesehen werden, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Der Akku der Beleuchtung kann leicht mit einer Hand durch eine Öffnung an der Vorderseite, ohne dass eine zusätzliche Sicherung entfernt werden muss, entnommen werden. Auch ein „blindes“ Einschieben ist möglich. Dennoch ist der Akku gegen Vibrationen und Klappern im Betrieb gesichert. Hierbei wurde der Rollstuhl mit eingebautem System vor allem in unebenem Gelände, wie Kopfsteinpflaster oder an Bürgersteigkanten getestet. Die Befestigung des Gehäuses am Rollstuhl hält diesen Belastungen ebenfalls stand. Das Gehäuse schützt die Elektronik gegen Staub und Feuchtigkeit. Der Schutz vor Nässe wurde im Alltag bei Regen und beim Duschen im Schwimmbad erfolgreich getestet.

MR SOLUTION verspricht sich durch Beschriftungen und speziellem Plug & Play-System eine fehlerfreie Montage innerhalb von nur 20 Minuten ohne Elektronikvorkenntnisse. Dies wird mit Klinkenstecker, wie sie bei Kopfhöreranschlüssen von Smartphones bekannt sind, unterstützt.

Fördersumme
5.662,- €

Antragsteller

- MR Solution GmbH
Pfaffenleitenweg 1
91443 Scheinfeld
www.mr-solution.gmbh

Förderleistungen

- Entwicklungsleistung Gehäuse für LED-Beleuchtung

Förderzeitraum

- 16.06.2018 – 28.09.2018

Gefördert durch:



„Unser Beleuchtungssystem FIRST-CLASS-LIGHTING ermöglicht Mobilitätseingeschränkten auch im Dunkeln aktiv am Leben teilzuhaben und stärkt dadurch Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein. Mit unseren Innovationen läuten wir den Rollstuhl 2.0 ein!“

MR SOLUTION GmbH

MR
SOLUTION

Die Pedilay Care GmbH ist ein weltweit vernetztes Start-up aus Praktikern, Forschern und Unternehmern mit Hauptsitz in München. Gemeinsam entwickeln sie innovative, einfach anwendbare Einweg-Medizinprodukte für Füße.

Die Symbiose aus Socke und Verband

Pedilay med ist ein neuartiger hygienischer Einweg-Fußverband. Dieser schützt den Fuß und hilft gleichzeitig, das natürliche Hautklima zu bewahren. Pedilay med kann als primäre Lage auf intakter Haut oder in Kombination mit anderen Produkten zur Fuß- und Wundpflege als zusätzliche Schutzschicht verwendet werden. Durch eine weite Öffnung, flexible Verschlüsse und hochelastisches Material passt sich Pedilay med an jede Fußform an und umschließt den Fuß, ohne Druck auszuüben.

Klassische Produkte wie Fixierverbände oder Diabetiker-socken, die in der heutigen Fußversorgung standardmäßig eingesetzt werden, verwenden primär klassische Textilien als Basismaterialien. Pedilay hat sich für die Verwendung von Vliesstoffen entschieden, da diese mehr Anwendungsmöglichkeiten und innovative Weiterentwicklungspotenziale bieten. Zudem lassen sich im Verarbeitungsprozess wesentlich höhere Geschwindigkeiten erzielen. Vergleichbare Herstellungsverfahren von Vlies werden in der Hygienebranche bereits angewendet. Die Herausforderung im Projekt lag darin, die Prozesskenntnisse auf ein völlig neues Produktdesign zu übertragen, bei gleichzeitig hohen Produktleistungsanforderungen für ein Medizinprodukt.

Fördersumme
12.000,- €

Antragsteller

- Pedilay Care GmbH
Rüdesheimer Straße 7
80686 München
www.pedilay.care

Förderleistungen

- Fertigungskonzeptstudie

Förderzeitraum

- 19.12.2017 – 30.04.2019

Gefördert durch:



Im Zentrum unserer Entwicklungen stehen stets die Bedürfnisse von Patienten, Angehörigen und medizinischem Fachpersonal.

Hannes Weiland, Pedilay Care GmbH

pedilay

Als Spin-off der Hochschule München entwickelt die OT Medizintechnik GmbH Implantate und Instrumente für die Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportorthopädie – von der Idee bis zur Zulassung und Markteinführung.

Kompression eines Knochennagels

Aktuelle Marknägel fixieren mittels Knochenschrauben einzelne Knochen oder Knochenfragmente nach Anpassung. Eine Möglichkeit einer definierten, weggesteuerten internen Kompression in Kombination mit einer Polyaxialität und dadurch erreichten Winkelstabilität bieten diese Systeme nicht.

Das Projektziel, ein Bauteil zur internen Kompression eines Knochennagels umzusetzen, war aufgrund der Rahmenbedingungen technisch sehr komplex. Die Anforderungen eines derartigen Bauteils waren durch das zu verwendende Material, die Fertigungstechnologie, die Oberflächenrauheit, der Dimensionierung der Außenkontur und des Kompressionsweges sowie der mechanischen Eigenschaften vorgegeben. Das Kompressionsbauteil hat zudem die Aufgabe, die Transportsicherheit des polyaxialen Mechanismus zu gewährleisten. Dazu muss es einerseits eine Vorspannung ohne Verformung dauerhaft aushalten und andererseits bei Kompression den internen Kraftfluss über den Marknagel freigeben.

Fördersumme
25.500,- €

Antragsteller

- OT Medizintechnik GmbH
Aldringenstraße 7
80639 München
www.OTMedtec.de

Förderleistungen

- Prototypenbau
- Technische Machbarkeitsstudie

Förderzeitraum

- 11.4.2016 – 15.05.2019

Gefördert durch:



„Unsere Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien aus und fokussieren sich auf eine minimalinvasive und individualisierte Operationstechnik.“

Dr. Ulrich Schreiber, OT Medizintechnik GmbH



Die 2009 gegründete Venyard GmbH, mit Sitz in München, entwickelt und vermarktet intellectual Property, d. h. gewerbliche Schutzrechte – aber auch Innovationsideen. Mit der Entwicklung des One Button Phones geht die Venyard GmbH nunmehr mit einem eigenen Produkt an den Markt.

Das einfachste Mobiltelefon für ältere Menschen

Das Bedienkonzept des leicht zu handhabenden GSM-Armbandtelefons richtet sich dabei an die alltägliche Lebenssituation alleinstehender Menschen mit motorischen und kognitiven Schwierigkeiten beim Verwenden elektronischer Geräte. Die Zielgruppe kann somit von ihren Angehörigen immer erreicht werden. Unterstützend sind hierbei neben der einfachen Eintasten-Rufannahme auch eine induktive Ladefunktion sowie eine automatische Rufannahme mit Freisprechfunktion. Die Herausforderung war eine neue Gestaltung der Antenne und deren Anbindung an die elektronischen Komponenten für das GSM-Quadband, da das Armbandgerät sehr kompakt ist. Die Programmierung des One Button Phones (Rufnummer, Lautstärke, etc.) erfolgt dabei über eine App eines Smartphones via SMS-Befehle, so dass Einstellungen auch über große Distanzen hinweg sicher ausgeführt werden können.

Die beiden Gründer und Inhaber, Dr.-Ing. Edgar Jochheim und Darien Wallace, besitzen neben jahrelanger Beratungserfahrung im Management- und Patentwesen eine ausgewiesene Expertise im Bereich Mobilfunktelefonentwicklung und -vermarktung.

Fördersumme
6.000,- €

Antragsteller

- Venyard GmbH
Halskestraße 17
81379 München
www.onebuttonphone.com

Förderleistungen

- Entwicklungsleistung

Förderzeitraum

- 12.02.2016 – 05.12.2016

Gefördert durch:



Das induktive Laden erspart z. B. älteren Menschen das zu komplexe Einfädeln eines kleinen Steckers in eine Buchse. Der Nutzer kann das Gerät zum Aufladen einfach auf ein solches Ladegerät, z.B. eine Ladescheibe, auflegen.

Dr. Edgar Jochheim, Venyard GmbH



Der Zahntechniker, Dachspengler und Fliesenleger Martin Ecker aus Neufahrn bei München, hat eine innovative Verschluss- und Tragevorrichtung für Papier- und Plastiksäcke erfunden.

Alles im Griff

Fliesenkleber, Fugenmasse, Gips und Zement musste der Handwerker immer gut einlagern. Beim Aufräumen seines Lagers hatte er sich stets über die zahlreichen offenen Säcke geärgert: „Die sind nicht nur schwer zu transportieren, auch das Material verklumpt schnell und wird unbrauchbar.“ Das war nicht nur ärgerlich, sondern auch kostspielig. Eine erfolglose Marktrecherche nach einem passenden Clip motivierte Martin Ecker sich selbst ans Werk zu machen. Zusammen mit einem Spritzgusshersteller entwickelte er die ersten Tragfix-Modelle und das dazu notwendige Werkzeug. Heraus kam eine sinnvolle material- und noch dazu rückschonende Tragehilfe für Säcke. Die Innovation wurde patentrechtlich weltweit geschützt. Der innovative Tragegriff mit Verschlussystem wurde mit Preisen vom Deutschen Erfinderverband e. V. sowie auf der Internationalen Fachmesse iENA 2015 ausgezeichnet.

Fördersumme
2.560,- €

Antragsteller

- Martin Ecker | ME inventz
Bahnhofstraße 31
97714 Ebenhausen
www.tragfix.de

Förderleistungen

- Konstruktions- und Entwicklungsleistung
- Prototypenbau

Förderzeitraum

- 09.06.2015 – 02.09.2015

Gefördert durch:



„Ich war für meinen Dienstleister sicher ein schwieriger Kunde, doch ich wollte ein wirklich perfektes Produkt, das allen Anforderungen in der Praxis gerecht wird.“

Martin Ecker, ME inventz

Tragfix PRO
ALLES IM GRIF

Exerlights – das innovative System trainiert Aufmerksamkeit und Spielintelligenz in Echtzeit. Die Sports Innovation Technologies GmbH & Co. KG ist eine Ausgründung des Instituts für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie entwickelt neue Ansätze in der Sporttechnologie zur Verbesserung der Performance von Athleten.

Exerlights Trainingssystem für Kognitionstraining im Fußball

Das Wahrnehmungs-Trainingsgerät für Sportspiele wurde insbesondere für das Fußballtraining entwickelt. Mit LEDs ausgestattete Shirts und Marker werden via Funk über eine Smartphone-App gesteuert. Die damit induzierten Farbwechsel signalisieren Spielrichtung, Mannschaftszugehörigkeit und Feldeinteilung. Das patentierte System verbindet bestehende Komponenten – ein Smartphone, LEDs, Shirts sowie Fußballtore. Die technologische Innovation liegt in der intelligenten Verknüpfung dieser Komponenten und dem dahinter liegenden Konzept der Trainingssteuerung.

Die technologische Lösung durch die Ansteuerung der Übungen über das Smartphone via Funk ermöglicht erstmals die Echtzeit Trainingsmanipulation. Die Realisierung der bestmöglichen Sichtbarkeit war eine besondere Herausforderung. Normale batteriebetriebene LEDs sind nicht dafür ausgelegt im Freien über größere Distanzen wahrnehmbar zu sein. Dies ist für das Produkt aber von elementarer Bedeutung gewesen, da die Shirts und die anderen Komponenten in allen Witterungsbedingungen und aus jeglicher Lage sichtbar sein müssen. Dies wurde durch sehr helle LEDs, dem Vollaussgießen der Ummantelung und der korrekten Spannungsversorgung realisiert.

Fördersumme
30.000,- €

Antragsteller

- Sports Innovation Technologies GmbH & Co. KG
Äußere Nürnberger Straße 62
91301 Forchheim
www.exerlights.com

Förderleistungen

- Konstruktions- und Entwicklungsleistung

Förderzeitraum

- 01.11.2016 – 30.09.2017

Gefördert durch:



In der Entwicklung lag die Herausforderung besonders in der Auswahl der geeigneten Komponenten und der witterungsfesten Gestaltung, da sie für den strapazierfähigen Einsatz im Fußball ausgelegt ist.

Julien Denis, Sports Innovation Technologies GmbH & Co. KG

EXERLIGHTS

Bayern Innovativ und der Projektträger Bayern als Innovations- moderator für den Freistaat Bayern.

Bayern Innovativ unterstützt Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft mit maßgeschneiderten Dienstleistungen gezielt dabei, ihre Innovationsdynamik zu erhöhen. Der Projektträger Bayern ist ein wichtiger Teil der Bayern Innovativ. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie betreut er mehrere leistungsstarke Technologieförderprogramme.



**Bleiben Sie neugierig. Lassen Sie
Ihre Idee nicht in der Schublade
– vielleicht ist auch Ihr Projekt in
der nächsten Broschüre mit dabei.**



Innovationsgutschein
Bayern



Bayern Innovativ GmbH
Innovationsgutschein Bayern
Am Tullnaupark 8
90402 Nürnberg
www.bayern-innovativ.de

T 0800 0268724
innovationsgutschein@bayern-innovativ.de
www.innovationsgutschein-bayern.de

